

*com*  
*Plan*

2016

---

Jahresbericht

## 18. Jahresbericht

Der Jahresbericht 2016 ist auch in französischer und italienischer Sprache erhältlich.

Wir sind für Sie da

Montag bis Freitag

8.15 bis 11.30 / 13.30 bis 16.45 Uhr

Telefon 058 221 72 73

Telefax 058 221 81 62

Stadtbachstrasse 36, 3012 Bern

E-Mail: [admin.complan@swisscom.com](mailto:admin.complan@swisscom.com)

Internet: <http://www.pk-complan.ch>

*comPlan* Online: <https://pk-complan.swisscom.com>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Organisationsstruktur</b>	<b>8</b>
<b>Wichtige Kennzahlen</b>	<b>9</b>
<b>Anlagen</b>	<b>10</b>
<b>Bilanz</b>	<b>13</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>14</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>17</b>
	<b>17</b> 1 Grundlagen und Organisation
	<b>20</b> 2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger
	<b>21</b> 3 Vorsorgeplan und deren Finanzierung
	<b>22</b> 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
	<b>23</b> 5 Versicherungstechnische Informationen
	<b>26</b> 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses zur Vermögensanlage
	<b>32</b> 7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve
	<b>32</b> 8 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
	<b>34</b> 9 Auflagen der Aufsichtsbehörde
	<b>34</b> 10 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
	<b>34</b> 11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
<b>Bestätigung der Experten für berufliche Vorsorge</b>	<b>35</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>37</b>



# Vorwort

## Geschätzte *comPlan* Versicherte, geschätzte Rentnerinnen und Rentner

Die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich 2016 gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Die Staatsverschuldung blieb weltweit hoch. Die Zentralbanken führten ihre expansive Geldpolitik fort und intervenierten an den Finanzmärkten, so dass die Marktzinsen auf sehr tiefem Niveau blieben. Dank zunehmendem Wirtschaftswachstum gab es einzig in den USA Ende Jahr eine bescheidene Zinserhöhung. Politisch waren 2016 die Entscheidung der Briten, dass Grossbritannien aus der Europäischen Union austreten soll (Brexit), und die überraschende Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika die beiden herausragendsten Ereignisse.

### Anpassungen des Vorsorgereglements per 1. Juli 2017

Die historisch tiefen Marktzinsen und die steigende Lebenserwartung führten dazu, dass der *comPlan* Stiftungsrat im September 2016 den Bilanzierungszinssatz für die Rentenverpflichtungen per 31. Dezember 2016 von 2,75% auf 2,0% reduzierte und die Lebenserwartung den aktuellsten statistischen Grundlagen (BVG 2015 Generationentafeln) anpasste. Als Folge davon wird der Umwandlungssatz im Alter 65 ab 1. Juli 2017 von 6,11% in monatlichen Schritten bis auf 5,34% per 1. September 2020 gesenkt. Dazu werden die neu entstehenden Ehegattenrenten für die Hinterbliebenen von Altersrentnern auf 60% der Altersrente und die Alterskinderrente auf die Höhe der BVG-Kinderrente gesenkt. Der von Swisscom finanzierte Umwandlungsverlustbeitrag (bisher Garantiebeitrag) wird von aktuell 0,7% auf 1,2% der versicherten Lohnsumme erhöht. Ohne diese Massnahmen hätte der Umwandlungssatz im Alter 65 aus versicherungsmathematischer Sicht auf 4,90% reduziert werden müssen (statt nur auf 5,34%).

Um die Kürzung der Altersrenten für künftige Rentner abzufedern bzw. zu kompensieren, beschloss der Stiftungsrat verschiedene flankierende Massnahmen. So werden die Sparbeiträge der 22- bis 65-jährigen Versicherten im Standard- und Plusplan ab 1. Juli 2017 um 1,1% der versicherten Löhne erhöht. Ab demselben Zeitpunkt wird die Arbeitgeberin einen zusätzlichen Sparbeitrag von 1,4% für die 22- bis 54-jährigen Mitarbeitenden zahlen. Zusätzlich erhalten die aktiven Versicherten mit Jahrgang 1969 und älter, die am 31. März 2017 bei *comPlan* versichert sind, eine Sondereinlage, dank der sich ihre Altersrenten im Alter 65 auf der Basis des Standardplans um maximal 6% vermindern werden. Diese Sondereinlagen kosten gesamthaft rund CHF 290 Millionen. Swisscom zahlt dazu auf freiwilliger Basis eine Einmaleinlage von CHF 50 Millionen; die restlichen CHF 240 Millionen werden durch *comPlan* finanziert. Gesamthaft können diese Abfederungsmassnahmen aus Sicht der Versicherten und im Quervergleich mit anderen Pensionskassen als sehr komfortabel beurteilt werden.

### Finanzielle Situation von *comPlan*

*comPlan* erzielte 2016 gesamthaft eine Anlagerendite von 5,1%. Die Sollrendite zur langfristigen Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen wurde damit übertroffen. Mit Ausnahme der Aktien Schweiz lieferten alle Anlagekategorien einen positiven Performance-Beitrag. Überdurchschnittlich gute Renditen erzielten Investitionen in Schwellenländer, Rohstoffe, Kredit- und Privatmarkt Anlagen. Das Anlagevermögen konnte von CHF 9.4 Milliarden im Vorjahr auf CHF 9.9 Milliarden per 31. Dezember 2016 erhöht werden.

Der technische Deckungsgrad betrug 107,6% per 31. Dezember 2015. Aufgrund der Reduktion des Bilanzierungszinssatzes für die Rentenverpflichtungen von 2,75% auf 2,0% per 31. Dezember 2016 und der Anwendung der neusten Lebenserwartungsannahmen erhöhten sich die Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger um CHF 640 Millionen. Dadurch verschlechterte sich der Deckungsgrad um über 6%. Im Weiteren kostete die Sondereinlage für die aktiven Versicherten mit Jahrgang 1969 und älter CHF 240 Millionen, wodurch sich der Deckungsgrad noch einmal um mehr als 2% verminderte. Schliesslich wurde 2016 aufgrund einer Weisung der Oberaufsichtskommission (OAK) eine Rückstellung für pendente und latente Invaliditätsfälle neu gebildet. Diese umfasste rund CHF 150

Millionen und reduzierte den Deckungsgrad um weitere 1,5%. Aufgrund dieser Massnahmen endete der Deckungsgrad per 31. Dezember 2016 trotz der guten Anlagerendite lediglich bei 100,9%. *comPlan* ist damit weiterhin eingeschränkt risikofähig.

### Verzinsung der Altersguthaben

Der Stiftungsrat hat angesichts dieser finanziellen Gegebenheiten beschlossen, die Altersguthaben der aktiven Versicherten 2016 mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1,25% zu verzinsen. Im Vergleich zu den aktuellen Sparzinsen von Banken von nahezu 0% und in Anbetracht der weiterhin sehr tiefen Teuerung ist diese Verzinsung angemessen. Eine höhere Verzinsung war nicht zu verantworten, da die Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2016 mit 0,9% der notwendigen Vorsorgeverpflichtungen noch deutlich unterhalb ihres langfristigen Zielwerts von 17,3% lag (Ziel-Deckungsgrad: 117,3%). Versicherten, die im Laufe des nächsten Jahres bei *comPlan* austreten, wird der BVG-Mindestzinssatz 2017 von 1,0% auf ihren Austrittsleistungen gutgeschrieben.

Im Weiteren prüfte der Stiftungsrat 2016 wie jedes Jahr, ob ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um die laufenden Rentenzahlungen zu erhöhen. Anlässlich der weiterhin sehr tiefen Inflation verschlechterte sich die Kaufkraft der Rentenbezüger im vergangenen Jahr kaum. Ausserdem war die notwendige Wertschwankungsreserve Ende 2016 nur teilweise geöffnet und der Bundesrat entschied, die BVG-Mindestrenten nicht zu erhöhen. Der Stiftungsrat beschloss deshalb, die laufenden Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten per 1. Januar 2017 unverändert zu lassen.

### Personelle Veränderungen

Das Geschäftsjahr 2016 brachte auch personelle Veränderungen. Elmar Bardill, langjähriger und erfahrener Arbeitnehmervertreter im *comPlan* Stiftungsrat und Mitglied der *comPlan* Anlagekommission, wurde 2016 pensioniert. Auf der Basis des aktuellen Wahlreglements wählte Transfair ab 1. April 2016 Bruno Müller, Head of Billing Services bei der Swisscom (Schweiz) AG, als neuer Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat. Ab demselben Zeitpunkt wählte der Stiftungsrat Peter Kempf, Mitarbeiter Strategie- und Business Development für Wholesale und das FTTH Kooperationsmanagement bei Swisscom (Schweiz) AG, als neuer Arbeitnehmervertreter in die *comPlan* Anlagekommission. Im Weiteren übernahm Adrian Hummel, Arbeitgebervertreter in der Anlagekommission, eine neue berufliche Herausforderung ausserhalb der Swisscom Gruppe. Der Stiftungsrat wählte Eugen Stermetz, CFO Related Businesses bei Swisscom AG, ab 2. Juni 2016 als sein Nachfolger. Schliesslich entschied Sandro Quinz, Leiter Vorsorge der *comPlan* Geschäftsstelle, sich beruflich neu zu orientieren. Seine Nachfolge übernahm ab 1. Juni 2016 Tiziana Valente Bittner, eine erfahrene und diplomierte Finanzplanungsexpertin.

### Ausblick

Die mit dem Brexit verbundenen Unsicherheiten in Europa sowie Wahlen in zahlreichen grossen Staaten dürften dafür sorgen, dass die Kapitalmärkte auch 2017 grösseren Schwankungen ausgesetzt sein dürften. Die tiefen Marktzinsen und das geringe Wirtschaftswachstum dürften zu eher bescheidenen Anlageerträgen führen. Im festverzinslichen Bereich sind erste Tendenzen von allmählich steigenden Marktzinsen spürbar, was kurzfristig Kursverluste verursachen, langfristig aber höhere Erträge mit sich bringen wird. Diese Rahmenbedingungen werden 2017 bei der standardmässigen Überprüfung der aktuellen Anlagestrategie mitberücksichtigt. Das oberste Gebot stellt dabei die Gewährleistung der langfristigen finanziellen Sicherheit der Pensionskasse dar. Die Grundausrichtung der vorsichtigen, regelbasierten Anlagestrategie mit breiter Diversifikation bei einem langfristigen Anlagehorizont wird aufrechterhalten sowie neue Anlagerisiken nur gezielt und in einem beschränkten Umfang eingegangen.

Im versicherungstechnischen Bereich steht die Umsetzung der Umwandlungssatzsenkung und der abfedernden Massnahmen im Vordergrund. Diese Massnahmen treten ab 1. Juli 2017 in Kraft. Die Übergangsperiode der Umwandlungssatzsenkung dauert bis September 2020, diejenige der Abfederungsmassnahmen bis Juni 2022. Dank dem tieferen technischen Zinssatz und der Verwendung der neusten Lebenserwartungen bei der Bilanzierung der Vorsorgeverpflichtungen wird künftig die notwendige Sollrendite der Vermögensanlage tiefer ausfallen. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass diese Sollrendite langfristig übertroffen werden kann. Der Deckungsgrad sollte sich deshalb langfristig verbessern, kurzfristig kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass allfällige Turbulenzen an den Anlagemärkten vorübergehend zu einem Deckungsgrad von unter 100% – und damit zu einer Unterdeckung – führen könnten.

## Dank

2016 haben sich erneut eine Vielzahl von Personen für *comPlan* und die Interessen unserer Versicherten und Rentner eingesetzt. Besonderer Dank gebührt dabei den Mitgliedern des Stiftungsrates, der Anlagekommission und den diversen Arbeitsgruppen sowie den Mitarbeitenden der *comPlan* Geschäftsstelle. Wir bedanken uns auch bei unserem Investment Controller, dem Pensionsversicherungsexperten, der Revisionsstelle und den juristischen Beratern für ihre Unterstützung, die zum Gelingen der Geschäftstätigkeiten beigetragen haben. Abschliessend danken wir den aktiven Versicherten und Rentenbezüglern wie auch den angeschlossenen Arbeitgeberfirmen für das dem Stiftungsrat und der Geschäftsleitung entgegengebrachte Vertrauen.



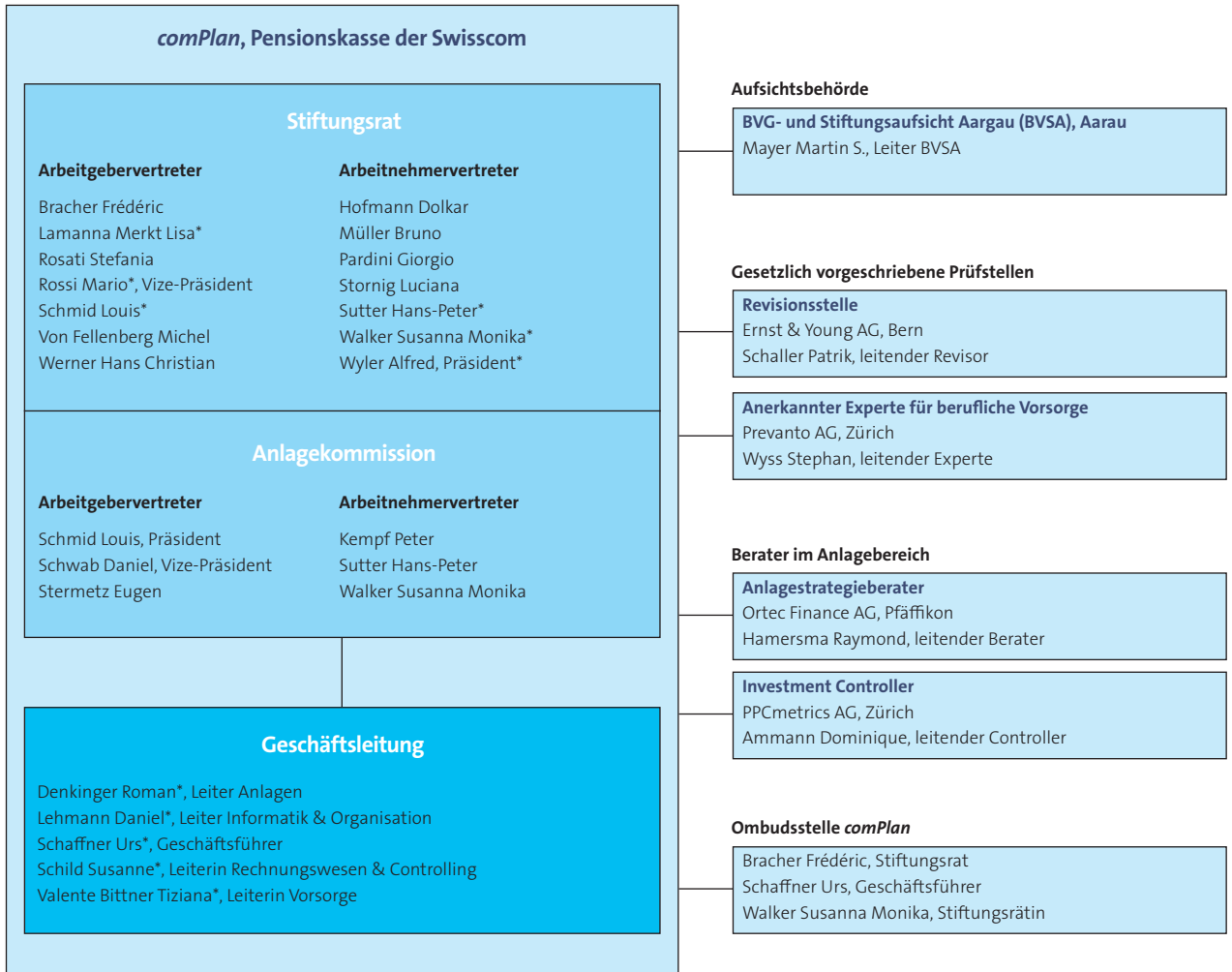
Urs Schaffner  
Geschäftsführer

Mario Rossi  
Stiftungsratspräsident

Alfred Wyler  
Vizepräsident

# Organisationsstruktur

Organisation *comPlan* per 1. Januar 2017



\* Unterschriftsberechtigte kollektiv zu zweien



# Wichtige Kennzahlen

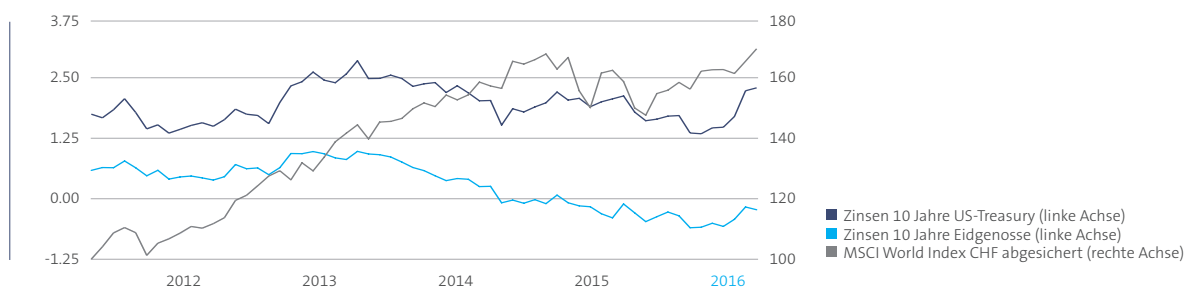
<b>Bestandesdaten</b>		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Anzahl aktive Versicherte (vor Alter 22)		698	732
Anzahl aktive Versicherte (ab Alter 22)		18 608	18 728
Durchschnittsalter aktive Versicherte		42.5	41.9
Anzahl Altersrenten		5 966	5 709
Durchschnittsalter Altersrentner		69.4	68.7
Anzahl Invalidenrenten		667	651
Anzahl Ehegatten-/Partnerrenten		596	520
Anzahl Kinderrenten		464	455
Total aktive Versicherte und Rentenbezüger		26 999	26 795
Jährliche Verwaltungskosten pro Versicherten	CHF	121	111
Anzahl angeschlossene Arbeitgeber		19	22
<b>Bilanzinformationen</b>		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Bilanzsumme	Mio. CHF	9 997.0	9 412.0
Vorsorgekapital aktive Versicherte	Mio. CHF	4 608.9	4 453.7
Vorsorgekapital Rentenbezüger	Mio. CHF	4 697.5	3 864.0
Technische Rückstellungen	Mio. CHF	548.7	215.1
Wertschwankungsreserve	Mio. CHF	88.0	645.4
Freie Mittel (Unterdeckung)	Mio. CHF	–	–
<b>Deckungsgrad</b>		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Deckungsgrad		100,9%	107,6%
Ziel-Deckungsgrad		117,3%	118,1%
Reservedefizit		16,4%	10,5%
Reservedefizit	Mio. CHF	1 616.9	899.1
<b>Anlagerendite</b>		<b>2016</b>	<b>2015</b>
Anlagerendite nach Kosten		5,11%	–0,58%
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte		1,25%	1,75%
Technische Verzinsung der Rentnerkapitalien		2,00%	2,75%
Rentenerhöhungen		–	–
<b>Wichtige Kapitalflüsse</b>		<b>2016</b>	<b>2015</b>
Versicherte Lohnsumme	Mio. CHF	2 020.7	2 031.8
Arbeitnehmerbeiträge	Mio. CHF	176.6	169.0
Arbeitgeberbeiträge	Mio. CHF	243.6	236.5
Altersrenten	Mio. CHF	230.6	218.6
Hinterlassenenrenten	Mio. CHF	18.4	16.0
Invalidenrenten	Mio. CHF	20.1	19.1
Kapitalleistungen und übrige Leistungen	Mio. CHF	36.7	33.5

# Anlagen

## Finanzmärkte im Jahr 2016

Zu Jahresbeginn sanken die Preise an den Finanzmärkten infolge der ersten Leitzinserhöhung in den USA und der tiefen Rohstoffpreise deutlich. Mit der Trendwende beim Öl-Preis und der Ausweitung des Ankauf-Programmes von Staats- und Unternehmensanleihen durch die Europäische Zentralbank drehte die Stimmung noch im ersten Quartal ins Positive. Politische Umbrüche wie der Brexit lösten kurzfristige Schwankungen aus, die ultralockere Geldpolitik stimulierte die Märkte aber derart, dass die Risiken grösstenteils ignoriert wurden. In den ersten neun Monaten des Jahres sanken die Zinsen in der Schweiz, in Europa und auch in den USA auf neue Tiefststände, was zu sehr hohen Anleihen-Kursen führte. Nach der überraschenden Wahl von Donald Trump zum neuen US-Präsidenten setzte eine Gegenbewegung bei den Zinsen ein und die Aktien-Indizes zogen deutlich an. Per Jahresende lagen die Zinsen in Schweizer Franken in etwa auf Vorjahresniveau (siehe hellblaue Linie in der Grafik). Die langfristigen Zinsen in US Dollar stiegen mit der zweiten Leitzinserhöhung an (siehe dunkelblaue Linie in der Grafik) und die Indizes von risikobehafteten Anlagen wie Aktien schlossen das Jahr einiges höher ab (siehe graue Linie in der Grafik). Der Schweizer Aktienmarkt bildet eine Ausnahme, da hier im Jahresverlauf eine leicht negative Rendite resultierte. Bei Aktien und Staatsanleihen aus Schwellenländern (Emerging Markets, EM) setzte eine positive Trendwende ein und die Preise erholten sich mit den anziehenden Rohstoffpreisen deutlich. Weniger liquide Anlagekategorien wie Immobilien und Privatmarkt Anlagen schlossen das Jahr ebenfalls mit soliden positiven Renditen ab.

Marktentwicklung 5 Jahre (Zinsen und Aktien)



10

## Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens

Bei der Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens stehen ausschliesslich die Interessen der Versicherten im Vordergrund. Die Organe von *comPlan* verfolgen in diesem Zusammenhang folgende Ziele:

- > Erwirtschaftung eines langfristigen Ertrages unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit und Risikobereitschaft
- > Jederzeitige fristgerechte Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen
- > Sicherstellung der nominellen und möglichst auch realen Werterhaltung der Vorsorgegelder

Der Stiftungsrat legt im Rahmen einer umfassenden Asset- und Liability-Studie (ALM) eine Anlagestrategie sowie taktische Bandbreiten fest, welche die bestmögliche Erreichung der oben genannten Ziele gewährleistet und beauftragt die Anlagekommission und die Geschäftsstelle mit der Umsetzung. Diese beauftragen externe Spezialisten für die operative Bewirtschaftung des Vorsorgevermögens. Die Geschäftsstelle sowie der unabhängige Investment Controller überwachen in Zusammenarbeit mit der zentralen Depotstelle die Vermögensentwicklung sowie die Anlagerenditen sämtlicher Vermögensverwaltungsmandate laufend. Sie erstellen zuhanden des Stiftungsrates und der Anlagekommission regelmässige Berichte.

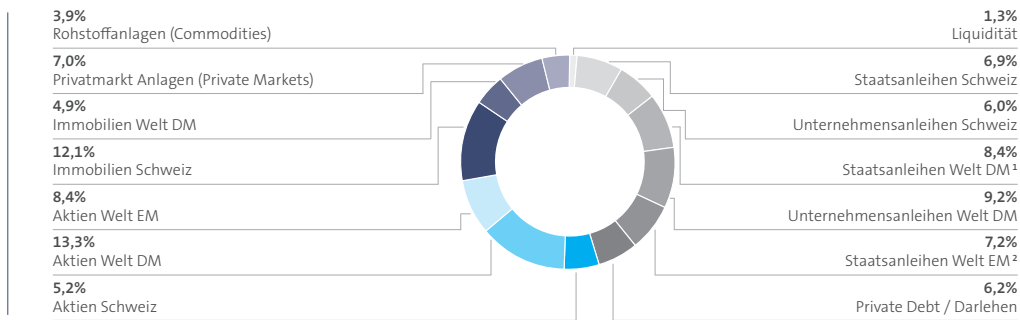
## Veränderungen Vermögensanlagen

Die im Vorjahr beschlossene Umschichtung von verzinslichen Anlagen in Immobilien Welt wurde zeitlich gestaffelt durchgeführt. In der Anlagekategorie Aktien Welt EM wurde die Anzahl der Vermögensverwalter erweitert. Die zwei neuen Vermögensverwalter verfolgen einen aktiven, risikokontrollierten Anlagestil. Die weniger liquiden Privatmarkt Anlagen wurden im Berichtsjahr kontinuierlich aufgebaut.

## Zusammensetzung Vermögensanlagen per 31. Dezember 2016

Auf der Basis der vom Stiftungsrat verabschiedeten Anlagestrategie und Bandbreiten investierte *comPlan* per 31. Dezember 2016 45,2% des Vermögens in verzinsliche Anlagen, wie Staatsanleihen und Unternehmensanleihen, beziehungsweise Kredite an Unternehmen (siehe Kreisdiagramm für die detaillierte Aufteilung). Der Wert dieser Anlagen schwankt langfristig weniger als derjenige der restlichen 54,8% Sachwertanlagen. Insofern gelten verzinsliche Anlagen als risikoärmer. Die Investitionen in Aktien umfassten leicht mehr als ein Viertel des Vorsorgevermögens und diejenigen in Immobilien rund ein Sechstel. Ein Zehntel waren in Privatmarkt Anlagen oder Rohstoffanlagen investiert. Aktien, Immobilien und Rohstoffanlagen gelten langfristig als risikoreichere Investitionen als verzinsliche Anlagen. Diese werden jedoch benötigt, damit *comPlan* die notwendige Sollrendite zur Finanzierung der versprochenen Vorsorgeleistungen langfristig erzielen kann.

Zusammensetzung Vermögensanlagen per 31.12.2016



<sup>1</sup> DM: Developed Markets (entwickelte Länder, OECD)

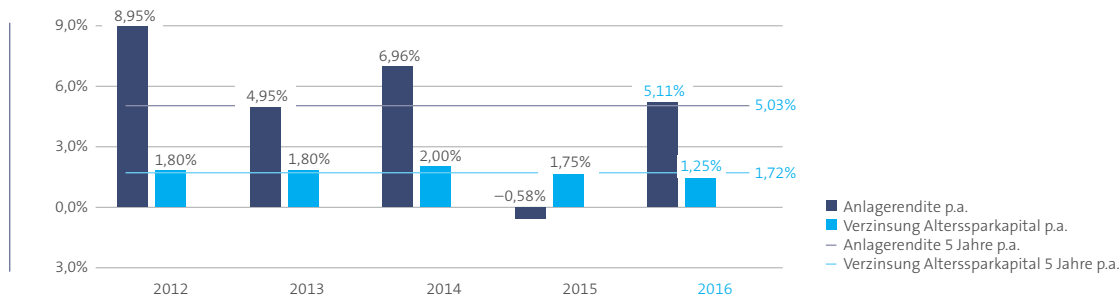
<sup>2</sup> EM: Emerging Markets (aufstrebende Länder)

Da die Verbindlichkeiten der Pensionskasse in Schweizer Franken anfallen, wird bei den Anlagen in Fremdwährungen ein beträchtlicher Teil der Währungsrisiken systematisch abgesichert. Im Jahresverlauf machten die ungesicherten Fremdwährungspositionen im Durchschnitt einen Anteil von 6,0% am Gesamtvermögen aus, wurden aber im vierten Quartal leicht erhöht.

## Übersicht Anlageperformance

Im Geschäftsjahr 2016 betrug die Anlagerendite 5,1%. *comPlan* hat in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt eine jährliche Rendite von 5,0% erzielt (siehe Grafik für detaillierte Performancezahlen). Damit wurde die Sollrendite für diese Zeitperiode übertroffen. Der über der Sollrendite liegende Renditeanteil wurde teilweise für die Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten über der BVG-Mindestverzinsung verwendet. Mit dem Renditeüberschuss konnte ein Grossteil der Anpassungen der versicherungstechnischen Parameter (Bilanzierungszins und aktuellste Lebenserwartungsannahmen) finanziert werden. Dies führte dazu, dass die Wertschwankungsreserve trotz hoher Anlagerendite verglichen mit dem Vorjahr deutlich tiefer liegt und die finanzielle Risikofähigkeit von *comPlan* damit eingeschränkt ist. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde im Jahr 2016 auf 17,3% (Ziel-Deckungsgrad von 117,3%) festgelegt.

Anlagerendite und Verzinsung in den letzten 5 Jahren



Mit der hohen Anlagerendite im Jahr 2016 konnte die negative Anlagerendite des letzten Jahres wieder wettgemacht werden. Die Anlagekategorien mit den grössten positiven Renditebeiträgen waren Aktien Welt DM, Immobilien Schweiz und Staatsanleihen Welt EM. Negative Renditebeiträge verzeichneten die Anlagekategorien Aktien Schweiz und Liquidität. Die überdurchschnittliche Rendite im Berichtsjahr ist insbesondere auf die Trendwende bei Anlagen in Schwellenländer zurückzuführen.

Im relativen Benchmark-Vergleich resultierte eine Abweichung von -0,46%. Die Hauptgründe für die negative Abweichung von der Benchmark-Rendite im Jahr 2016 waren:

- > Weniger Zinsrisiken und damit tiefere Duration als der Benchmark
- > Renditerückstand der zwei Vermögensverwalter mit risikokontrolliertem Anlagestil
- > Im Benchmark fallen keine Vermögensverwaltungskosten, Steuern oder sonstige Aufwendungen an

## Ausblick Geschäftsjahr 2017

Die Situation an den Finanzmärkten dürfte herausfordernd bleiben. Die ultralockere Geldpolitik der Zentralbanken führt dazu, dass die Bewertungen vieler Anlagekategorien im historischen Vergleich sehr hoch sind. Im 2017 wird sich zeigen müssen, ob es sich beim Zinsanstieg im vierten Quartal 2016 tatsächlich um eine Trendwende handelt. Die höheren Rohstoffpreise haben dazu geführt, dass die Inflationserwartung erstmals wieder gestiegen ist. Eine Erhöhung der Leitzinsen in Europa würde der Schweizerischen Nationalbank deutlich mehr Handlungsspielraum bei der Festlegung der kurzfristigen Zinsen und den Interventionen an den Devisenmärkten geben. In solch anspruchsvollen Märkten ist es angebracht, die Risiken möglichst breit zu verteilen, um in vielen unterschiedlichen Szenarien eine positive Rendite zu erzielen. Unmittelbar nach der Entscheidung im Stiftungsrat zur Anpassung des Vorsorgereglements hat *comPlan* mit einer umfassenden ALM-Studie begonnen. Ausgangslage dazu ist die eingeschränkte Risikofähigkeit von *comPlan* und risikoarme Anlagen, die keinen Zins mehr abwerfen. Es stellt sich insbesondere die Frage, wie weit solche Anlagen reduziert werden können und welche anderen Anlagekategorien mit einem besseren Renditepotential aufzustocken sind, ohne die Risikofähigkeit zu stark zu strapazieren. Mögliche neue Anlageoptionen werden detailliert analysiert und nur gezielt und in beschränktem Umfang eingegangen, sofern sie nach Kosten und zusätzlichem Aufwand einen Nutzen für das gesamte Portfolio abwerfen. Am Grundsatz eines breit diversifizierten Anlageportfolios wird weiterhin festgehalten.

# Bilanz

In Tsd. CHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>9 996 881</b>	<b>9 411 820</b>
Flüssige Mittel		128 117	335 498
Forderungen	8.1	10 818	15 070
Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Aktien)	7	89 829	9 027
Staatsanleihen Schweiz	6.2	682 607	900 848 <sup>1</sup>
Unternehmensanleihen Schweiz		–	– <sup>1</sup>
Staatsanleihen Welt DM	6.2	836 024	952 209
Unternehmensanleihen Welt DM		–	– <sup>1</sup>
Staatsanleihen Welt EM		–	– <sup>1</sup>
Private Debt		–	– <sup>1</sup>
Aktien Schweiz		–	– <sup>1</sup>
Aktien Welt DM	6.2	1 081 018	817 906 <sup>1</sup>
Aktien Welt EM	6.2	443 440	693 744
Immobilien Schweiz	6.2	1 193 333	1 111 164
Immobilien Welt DM		–	– <sup>1</sup>
Private Markets	6.2	688 688	576 801
Commodities	6.2	382 309	343 662
EAF comPlan	6.2	3 850 673	3 199 158 <sup>1</sup>
EAF comPlan II (PrDt)	6.2	610 025	456 733 <sup>1</sup>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>158</b>	<b>158</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>9 997 039</b>	<b>9 411 978</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>48 045</b>	<b>227 973</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	8.2	46 688	226 143
Andere Verbindlichkeiten	8.3	1 357	1 830
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>521</b>	<b>502</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	7	<b>5 351</b>	<b>5 351</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>9 855 109</b>	<b>8 532 800</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.6	4 608 888	4 453 695
Vorsorgekapital Rentenbezüger	5.7	4 697 481	3 864 024
Technische Rückstellungen	5.8	548 740	215 081
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.4	<b>88 012</b>	<b>645 350</b>
<b>Stiftungskapital, Freie Mittel, Unterdeckung</b>		<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>9 997 039</b>	<b>9 411 978</b>

<sup>1</sup> Restatement aufgrund der per 1. Januar 2016 erfolgten Umstellung der Wertschriftenbuchhaltung nach der rechtlichen Fonds-Struktur.

# Betriebsrechnung

In Tsd. CHF	Anhang	2016	2015
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>508 931</b>	<b>440 948</b>
Beiträge Arbeitnehmer		176 572	168 990
Beiträge Arbeitgeber		243 648	236 531
Beiträge von Dritten		43	24
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	8.4	38 669	35 403
Einmaleinlage Swisscom		50 000 <sup>1</sup>	–
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>300 948</b>	<b>185 471</b>
Freizügigkeitseinlagen		147 290	158 851
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung		7 730	6 592
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	8.5	145 928	20 028
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>809 879</b>	<b>626 419</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>(305 803)</b>	<b>(287 173)</b>
Altersrenten		(230 609)	(218 576)
Hinterlassenenrenten		(18 384)	(16 032)
Invalidenrenten		(20 141)	(19 111)
Kapitalleistungen bei Pensionierung		(34 151)	(31 346)
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		(2 517)	(2 108)
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>(208 804)</b>	<b>(165 674)</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		(188 104)	(141 716)
Vorbezüge WEF / Scheidung		(20 700)	(23 957)
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>(514 606)</b>	<b>(452 847)</b>
<b>Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>(1 322 309)</b>	<b>(350 505)</b>
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.6	(100 325)	(159 387)
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentenbezüger	5.7	(833 446)	(60 001)
Auflösung / Bildung technische Rückstellungen	5.8	(333 659)	(58 019)
Verzinsung des Sparkapitals	5	(54 879)	(73 099)
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>(1 167)</b>	<b>(1 129)</b>
Beiträge an Sicherheitsfonds		(1 167)	(1 129)
<b>Netto-Abfluss für Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Vers.-Aufwand</b>		<b>(1 323 476)</b>	<b>(351 634)</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>(1 028 204)</b>	<b>(178 062)</b>

<sup>1</sup> Einmaleinlage Swisscom AG für die teilweise Ausfinanzierung der Änderung der technischen Grundlagen per 1. Juli 2017.

Fortsetzung nächste Seite

In Tsd. CHF

	Anhang	2016	2015
<b>Vermögensanlage</b>			
Ertrag Flüssige Mittel		(1 463)	(1 295)
Ertrag Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Aktien)		(307)	63
Ertrag Staatsanleihen Schweiz		4 220	18 500 <sup>2</sup>
Ertrag Unternehmensanleihen Schweiz		(632)	15 475 <sup>2</sup>
Ertrag Staatsanleihen Welt DM		22 652	5 593
Ertrag Unternehmensanleihen Welt DM		77	(7 623) <sup>2</sup>
Ertrag Staatsanleihen Welt EM		(10)	(17 815) <sup>2</sup>
Ertrag Private Debt		–	– <sup>2</sup>
Ertrag Aktien Schweiz		–	– <sup>2</sup>
Ertrag Aktien Welt DM		90 843	12 157 <sup>2</sup>
Ertrag Aktien Welt EM		30 203	(100 157)
Ertrag Immobilien Schweiz		78 994	56 877
Ertrag Immobilien Welt DM		1 114	2 550 <sup>2</sup>
Ertrag Private Markets		67 347	75 700
Ertrag Commodities		30 816	(72 292)
Ertrag EAF comPlan		166 283	(11 594) <sup>2</sup>
Ertrag EAF comPlan II (PrDt)		23 803	8 616 <sup>2</sup>
Zinsertrag bei Übernahme von Versichertenbeständen (Rentenbezüger)		90	65
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		(1)	(1)
Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	6.9	(44 874)	(43 431)
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>469 155</b>	<b>(58 612)</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>	8.6	<b>5 065</b>	<b>4 774</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>(82)</b>	<b>(29)</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	8.8	<b>(3 273)</b>	<b>(2 976)</b>
Allgemeine Verwaltung	8.7	(3 091)	(2 745)
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		(174)	(203)
Aufsichtsbehörde		(7)	(27)
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve</b>		<b>(557 339)</b>	<b>(234 904)</b>
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	6.4	557 339	234 904
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss</b>		<b>–</b>	<b>–</b>

<sup>2</sup> Restatement aufgrund der per 1. Januar 2016 erfolgten Umstellung der Wertschriftenbuchhaltung nach der rechtlichen Fonds-Struktur.

# Menschen

## und Zahlen

19 306 aktive  
Versicherte und  
7 693 Rentenbezüger



# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

*comPlan* ist eine privatrechtliche Stiftung und eine Personalvorsorgeeinrichtung im Sinne des Zivilgesetzbuchs (ZGB) und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Der in der Stiftungsurkunde verankerte Zweck ist der Schutz der Mitarbeitenden der Swisscom AG und wirtschaftlich oder finanziell mit ihr verbundenen Firmen sowie von deren Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen der Risiken Alter, Tod und Invalidität. Mit Zustimmung des Stiftungsrates können sich auch andere Unternehmen anschliessen. Ehemalige Versicherte können unter vorgegebenen reglementarischen Bestimmungen für maximal zwei Jahre als freiwillige Mitglieder bei *comPlan* verbleiben.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung betreibt obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss BVG für die Mitarbeitenden der angeschlossenen Firmen und ist in das kantonale Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Aargau unter der Ordnungsnummer AG 0234 eingetragen.

Die Vorsorgeeinrichtung entrichtet dem Sicherheitsfonds in Bern die gesetzlichen Beiträge. Dieser garantiert im Falle einer Zahlungsunfähigkeit der Vorsorgeeinrichtung den Versicherten ihre Leistungen bis zum maximal im Sicherheitsfonds versicherbaren Lohn von CHF 126 900 (Vorjahr CHF 126 900).

### 1.3 Stiftungsurkunde, Reglemente und Richtlinien

	Fassung gültig ab
Stiftungsurkunde	27. August 2001
Organisationsreglement	29. November 2016
Reglement für die Personalvorsorge (Duoprimat und Duoprimat A)	1. Januar 2014
Anlagereglement	1. Januar 2016
Teilliquidationsreglement	1. Januar 2013
Wahlreglement	1. April 2014
Richtlinien über die Festsetzung von versicherungstechnischen Rückstellungen (in Überarbeitung)	1. Januar 2014

### 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Der paritätisch zusammengesetzte Stiftungsrat besteht aus 14 Mitgliedern, die jeweils für vier Jahre gewählt werden. Die laufende Wahlperiode des Stiftungsrates dauert von 2015 bis 2018.

## Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Name	Arbeitgeber	Amtsdauer
Bracher Frédéric <sup>1</sup>	Swisscom (Suisse) SA	2013–2020
Lamanna Merkt Lisa <sup>1,2</sup>	Swisscom AG	2013–2020
Rosati Stefania	Swisscom (Schweiz) AG	2014–2018
Rossi Mario, Präsident <sup>2,3</sup>	Swisscom AG	2013–2018
Schmid Louis <sup>1,2</sup>	Swisscom AG	2013–2020
Von Fellenberg Michel	Swisscom (Schweiz) AG	2016–2018
Werner Hans Christian	Swisscom AG	2012–2018

<sup>1</sup> Wiedergewählt bis 2020

<sup>2</sup> Kollektivunterschrift zu zweien

<sup>3</sup> Gewählt als Präsident bis 31. Dezember 2016 und ab 1. Januar 2017 als Vize-Präsident

## Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

Name	Arbeitgeber	Amtsdauer
Bardill Elmar <sup>1</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	2003–2016
Hofmann Dolkar	Swisscom (Schweiz) AG	2013–2018
Müller Bruno <sup>2</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	2016–2018
Pardini Giorgio	Gewerkschaft syndicom	2011–2018
Stornig Luciana	Swisscom (Schweiz) AG	2015–2018
Sütter Hans-Peter <sup>3</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	2007–2018
Walker Susanna Monika <sup>3</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	1999–2018
Wyler Alfred, Vize-Präsident <sup>3,4</sup>	Gewerkschaft syndicom	2004–2018

<sup>1</sup> Pensioniert per 31. März 2016

<sup>2</sup> Eintritt per 1. April 2016

<sup>3</sup> Kollektivunterschrift zu zweien

<sup>4</sup> Gewählt als Vize-Präsident bis 31. Dezember 2016 und ab 1. Januar 2017 als Präsident

Die Anlagekommission besteht aus sechs Mitgliedern, ist gemäss Organisationsreglement dem Stiftungsrat unterstellt und ist wie folgt zusammengestellt:

### Arbeitgebervertreter

Name	Arbeitgeber	Weitere Funktion bei comPlan
Hummel Adrian, Vize-Präsident <sup>1</sup>	Swisscom AG	-
Schmid Louis, Präsident	Swisscom AG	Stiftungsrat
Schwab Daniel, Vize-Präsident <sup>2</sup>	Swisscom AG	-
Stermetz Eugen <sup>3</sup>	Swisscom AG	-

<sup>1</sup> Austritt per 2. Juni 2016

<sup>2</sup> Vize-Präsident ab 3. Juni 2016

<sup>3</sup> Eintritt per 2. Juni 2016

### Arbeitnehmervertreter

Name	Arbeitgeber	Weitere Funktion bei comPlan
Bardill Elmar <sup>1</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	Stiftungsrat
Kempf Peter <sup>2</sup>	Swisscom (Schweiz) AG	-
Sütter Hans-Peter	Swisscom (Schweiz) AG	Stiftungsrat
Walker Susanna Monika	Swisscom (Schweiz) AG	Stiftungsrat

<sup>1</sup> Pensioniert per 31. März 2016

<sup>2</sup> Eintritt per 1. April 2016

## Zeichnungsberechtigte

Von der Geschäftsstelle sind folgende Mitglieder der Geschäftsleitung zeichnungsberechtigt:

Name	Funktion	Zeichnungsberechtigung
Denkinger Roman	Leiter Anlagen	Kollektiv zu zweien
Lehmann Daniel	Leiter Informatik & Organisation	Kollektiv zu zweien
Schaffner Urs	Geschäftsführer	Kollektiv zu zweien
Schild Susanne	Leiterin Rechnungswesen & Controlling	Kollektiv zu zweien
Valente Bittner Tiziana	Leiterin Vorsorge	Kollektiv zu zweien

## 1.5 Geschäftsführer, Ombudsstelle, Experte, Revisionsstelle, Strategieberater, Controller, Aufsichtsbehörde

Funktion	Name
Geschäftsführer	Schaffner Urs
Ombudsstelle	Bracher Frédéric Schaffner Urs Walker Susanna Monika
Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Zürich Wyss Stephan, leitender Experte
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern Schaller Patrik, leitender Revisor
Anlagestrategieberater	Ortec Finance AG, Pfäffikon Hammersma Raymond, leitender Berater
Investment Controller	PPCmetrics AG, Zürich Dr. Ammann Dominique, leitender Controller
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau (BVSA), Aarau Mayer Martin S., Leiter BVSA

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Angeschlossene Firmen	31.12.2016 <sup>1</sup>	31.12.2015	Veränderung
Alphapay AG	– <sup>2</sup>	69	(69)
Billag AG	153	167	(14)
Cablex AG	1 084	1 021	63
comPlan	20	19	1
Fastlog AG	110	106	4
Freiwillige Mitgliedschaft	1	1	–
Global IP Action AG	2	2	–
Swisscom AG	892	823	69
net mobile Schweiz AG	4	5	(1)
SEC Consult (Schweiz) AG	6	4	2
Swisscom (Schweiz) AG	15 594	16 169	(575)
Swisscom Banking Provider AG	– <sup>3</sup>	283	(283)
Swisscom Broadcast AG	227	227	–
Swisscom Directories AG	817	311	506
Swisscom Energy Solutions AG	26	27	(1)
Swisscom Event & Media Solutions AG	59	55	4
Swisscom Health AG	101	82	19
Swisscom Managed Mobility BFM AG	– <sup>4</sup>	19	(19)
Swisscom Services AG	110 <sup>5</sup>	–	110
SwissTelex SA	– <sup>2</sup>	3	(3)
Vilant Systems AG	4	4	–
VirtualAds AG	1	1	–
Worklink AG	95	62	33
<b>Total</b>	<b>19 306</b>	<b>19 460</b>	<b>(154)</b>

<sup>1</sup> Swisscom Advertising AG war vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 bei comPlan angeschlossen (Vermarktungsfirma Ringier, SRG und Swisscom); Teilliquidationstatbestand gemäss Teilliquidationsreglement nicht erfüllt

<sup>2</sup> Austritt per 31. Dezember 2016; Teilliquidationstatbestand gemäss Teilliquidationsreglement nicht erfüllt

<sup>3</sup> Übertritt in Swisscom (Schweiz) AG per 1. Januar 2016

<sup>4</sup> Aktive Versicherte Übertritt in Swisscom (Schweiz) AG per 1. Juni 2016; Anschlussvertrag bleibt in Bezug auf Rentenbezüger bestehen

<sup>5</sup> Ausgliederung aus Swisscom (Schweiz) AG per 1. Juli 2016

## 2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

### 2.1 Aktive Versicherte

Anzahl aktive Versicherte	2016	2015	Veränderung
Aktive Versicherte am 1. Januar	19 460	18 957	503
Eintritte	2 147	2 453	(306)
Austritte	(1 955)	(1 601)	(354)
IV-Fälle	(18)	(11)	(7)
Pensionierungen	(312)	(307)	(5)
Todesfälle	(16)	(31)	15
<b>Aktive Versicherte am 31. Dezember</b>	<b>19 306</b>	<b>19 460</b>	<b>(154)</b>

## 2.2 Rentenbezüger

Anzahl Rentenbezüger	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
Altersrenten	5 966	5 709	257
Invalidenrenten	667	651	16
Ehegatten-/Partnerrenten	596	520	76
Kinderrenten	464	455	9
<b>Total Rentenbezüger</b>	<b>7 693<sup>1</sup></b>	<b>7 335<sup>2</sup></b>	<b>358</b>
<b>AHV-Überbrückungsrenten</b>	<b>960</b>	<b>1 020</b>	<b>(60)</b>
<b>IV-Überbrückungsrenten</b>	<b>44</b>	<b>53</b>	<b>(9)</b>

<sup>1</sup> 22 Doppelzählungen: Bezüger von Alters- und Invalidenrenten; 3 Doppelzählungen: Bezüger von Ehegatten-/Partner- und Invalidenrenten;

<sup>2</sup> 4 Doppelzählungen: Bezüger von Alters-Kinder- und Invaliden-Kinderrenten

<sup>3</sup> Restatement aufgrund Änderung der Darstellung;

15 Doppelzählungen: Bezüger von Alters- und Invalidenrenten; 1 Doppelzählung: Bezüger von Ehegatten-/Partner- und Invalidenrenten;

1 Doppelzählung: Bezüger von Alters-Kinder- und Invaliden-Kinderrenten

## 3 Vorsorgeplan und deren Finanzierung

### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplanes

Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung verpflichtet sich *comPlan*, mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen, und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen. Der versicherte Lohn umfasst den gesamten AHV-pflichtigen Jahreslohn (ohne Koordinationsabzug) und beträgt mindestens CHF 3 000.

Die Altersleistungen werden im Beitragsprimat und die Invaliditäts- sowie die Hinterlassenenleistungen im Leistungsprimat festgelegt (Duoprimat). Die individuellen Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geäuft und auf jährlicher Basis verzinst. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl, sein Vorsorgekapital als lebenslange Altersrente kombiniert mit einer Ehegattenrente von 66,67% bzw. als teilweisen oder vollständigen Kapitalbezug zu beziehen. Die Höhe der Rentenleistungen wird mit einem Umwandlungssatz im Alter 65 von 6,11% (Vorjahr: 6,11%) berechnet. Die Risikoleistungen werden in Abhängigkeit des versicherten Lohnes bzw. der laufenden Rentenzahlung festgelegt.

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Stiftung stellt den aktiven Versicherten drei Alterssparvarianten zur Verfügung (Standard-, Plus- und Extraplan). Die Arbeitnehmer-Sparbeiträge betragen je nach Alter des aktiven Versicherten und dem gewählten Vorsorgeplan zwischen 5,5% und 19,0% des versicherten Lohnes. Die Arbeitgeber-Sparbeiträge sind bei allen drei Sparvarianten identisch und schwanken in Abhängigkeit des Alters des aktiven Versicherten zwischen 5,0% und 13,0%. Freiwillige Einkäufe von entgangenen Beitragsjahren sind auf der Basis der reglementarischen Einkaufstabelle jederzeit möglich. Zusätzlich bezahlt der Arbeitgeber Risikobeiträge in der Höhe von 2,65% des versicherten Lohnes und Umwandlungssatz-Verlustbeiträge von 0,7%.

Die Sparbeiträge der drei Sparvarianten entsprechen den folgenden Prozentsätzen des versicherten Lohnes:

Alter	Arbeitgeber Sparbeiträge für alle drei Pläne	Arbeitnehmer Sparbeiträge Standardplan	Arbeitnehmer Sparbeiträge Plusplan	Arbeitnehmer Sparbeiträge Extraplan
18–21	–	–	2,0%	4,0%
22–39	5,0%	5,5%	7,0%	9,0%
40–54	9,0%	7,5%	9,0%	14,0%
55–65	13,0%	9,5%	11,0%	19,0%

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne des BVG und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2016 angewandt:

#### Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften (Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen, Derivate, Indexzertifikate, so genannte strukturierte Produkte und Kollektivanlagen) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der zentralen Depotstelle ermittelt werden.

#### Fremdwährungen

Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von der zentralen Depotstelle ermittelt werden.

#### Ergänzungsanlagen

Private Markets und Private Debt (PrDt)

Die Bewertung erfolgt nach branchenüblichen Accounting Standards wie IFRS oder US GAAP. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung der revidierten Abschlüsse erfolgt die Bewertung per Bilanzstichtag mit einem vorläufigen Statement of Investment, welches durch die Revisionsgesellschaft PwC geprüft wird. Die Anzahl und die Bewertung der unterliegenden Positionen werden im Verlaufe des Geschäftsjahres durch die Geschäftsstelle von *comPlan* systematisch geprüft.

#### Commodities

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten (gehandelte Preise von Finanzkontrakten bzw. Goldpreis) per Bilanzstichtag.

#### Einlegerfonds: EAF *comPlan* und EAF *comPlan* II (PrDt)

Per 1. Januar 2016 erfolgte eine Umstellung der Wertschriftenbuchhaltung nach der rechtlichen Fonds-Struktur. In der Bilanz und Erfolgsrechnung werden die Vermögenswerte auf Stufe EAF *comPlan* bzw. EAF *comPlan* II (PrDt) ausgewiesen. Da die Anlagestrategie nach Anlagekategorien gesteuert wird, werden die Vermögensanlagen im Anhang der Jahresrechnung auf Stufe Anlagekategorien dargestellt.

#### Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge ermittelt. Die Richtlinien über die Festsetzung von versicherungstechnischen Rückstellungen ist in Überarbeitung.

#### Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrundeliegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse beträgt 17,3% der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien). Beim finanzökonomischen Verfahren wird aufgrund der Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve ermittelt, welche mit hinreichender Sicherheit (Sicherheitsniveau von 97,5%) einen Deckungsgrad von 100,0% über ein Jahr ermöglicht. Die Wertschwankungsreserve wird jährlich und/oder bei Änderung der Anlagestrategie neu berechnet.

#### Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

## 5 Versicherungstechnische Informationen

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

*comPlan* ist vollständig autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Es bestehen keine Rückversicherungsverträge.

### 5.2 Verzinsung der Vorsorgekapitalien und Teuerungsanpassungen der Rentenleistungen

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten wurde 2016 mit dem vom Stiftungsrat festgelegten Zinssatz von 1,25% verzinst (Vorjahr 1,75%). Im Weiteren entschied der Stiftungsrat, aufgrund der aktuellen finanziellen Situation und der künftig zu erwartenden tiefen Zinsen keine Rentenerhöhungen oder zusätzlichen Rentenzahlungen zu gewähren. Die finanzielle Situation wird im 2017 erneut geprüft.

### 5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

In Tsd. CHF	2016	2015
Stand der Sparguthaben am 1. Januar	4 453 695	4 221 226
Sparbeiträge Arbeitnehmer	176 452	169 143
Sparbeiträge Arbeitgeber	174 331	169 011
Weitere Beiträge und Einlagen	38	21
Einlagen und Einkaufsummen	20 849	22 026
Freizügigkeitseinlagen	143 329	159 050
Einlage aus freien Mitteln (Übernahme aus Versicherten-Beständen)	6 934	–
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	7 592	6 525
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	(182 467)	(141 631)
Vorbezüge WEF / Scheidung	(20 900)	(23 957)
Kapitalleistungen bei Pensionierung	(34 151)	(31 346)
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	(2 517)	(2 108)
Auflösung / Bildung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität, Vorfinanzierungskonto	(193 291)	(167 451)
Verzinsung des Sparkapitals und des Vorfinanzierungskontos	54 867	73 083
Bestandesveränderung Vorfinanzierungskonto	4 124	103
Mindestbetrag gemäss Art. 17 FZG	–	–
<b>Stand der Sparguthaben am 31. Dezember</b>	<b>4 608 888</b>	<b>4 453 695</b>

### 5.4 Technische Grundlagen

Technische Grundlage	BVG 2015 (Generationentafeln)
Technischer Zinssatz	2,0%

### 5.5 Summe der Altersguthaben nach BVG

In Tsd. CHF	31.12.2016	31.12.2015
BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung)	1 688 764	1 628 443
BVG-Mindestzinssatz	1,25%	1,75%

Das in der Schattenrechnung geführte BVG-Mindestaltersguthaben (ohne Mindestaltersguthaben der Invalidenrentner) beträgt 35,8% (Vorjahr 35,8%) des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten und ist Ausdruck dafür, dass die überobligatorische Vorsorge einen wesentlichen Bestandteil von *comPlan* darstellt.

## 5.6 Vorsorgekapital aktive Versicherte

In Tsd. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Vorsorgekapital	4 423 963	4 293 715
Zusatzsparkonti	177 530	156 765
Vorfinanzierungskonto	7 395	3 216
	<b>4 608 888</b>	<b>4 453 695</b>

## 5.7 Vorsorgekapital Rentenbezüger

In Tsd. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Altersrenten	3 841 177	3 143 071
AHV-Überbrückungsrenten	40 492	36 753
Invalidenrenten	454 965	395 320
IV-Überbrückungsrenten	5 630	7 333
Zusatzsparkonten IV-Rentenbezüger	949	942
Ehegatten- / Partnerrenten	330 679	257 610
Kinderrenten	23 589	22 995
	<b>4 697 481</b>	<b>3 864 024</b>

## 5.8 Zusammensetzung der technischen Rückstellungen

In Tsd. CHF	2016	2015	Veränderung
Stand technische Rückstellungen am 1. Januar	215 081	157 062	58 019
Auflösung / Bildung	333 659	58 019	275 640
<b>Stand technische Rückstellungen am 31. Dezember</b>	<b>548 740</b>	<b>215 081</b>	<b>333 659</b>
a. Langlebigkeit – Rentenbezüger	–	38 640	(38 640)
a. Langlebigkeit – Aktive Versicherte	–	44 537	(44 537)
b. Ausgleich der Kosten Tod und Invalidität	16 881	35 960	(19 079)
c. Vorteilhafte Umwandlungssätze	89 593	95 944	(6 351)
d. Sondereinlagen 1. Juli 2017 abdiskontiert	290 529	–	290 529
e. Pendente und latente Invaliditätsfälle	151 737	–	151 737
	<b>548 740</b>	<b>215 081</b>	<b>333 659</b>

**a. Rückstellung Entwicklung Lebenserwartung Rentenbezüger und aktive Versicherte:** Mit dem Wechsel von Perioden- auf Generationentafeln wird die modellmässige Lebenserwartung jeder Generation berücksichtigt, so dass sich die Führung der bisherigen diesbezüglichen Rückstellungen erübrigen und per 31. Dezember 2016 aufgelöst werden können.

**b. Rückstellung Ausgleich der Kosten Tod und Invalidität:** Die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität werden von *comPlan* autonom getragen. Entsprechend muss eine Rückstellung gebildet werden, um Abweichungen von den statistischen Mittelwerten auffangen zu können. Diese Rückstellung sollte so dotiert sein, dass der finanzielle Schaden in 97,5% der zu erwartenden Fälle durch die bereitgestellte Rückstellung abzüglich den reglementarischen Risikobeiträgen gedeckt werden kann. Die deutliche Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist auf den Wechsel der technischen Grundlagen BVG 2010 auf BVG 2015 zurückzuführen, welche nebst reduzierten Sterblichkeiten auch um rund einen Drittel reduzierte Invalidierungswahrscheinlichkeiten aufweisen.

**c. Rückstellung vorteilhafte Umwandlungssätze:** Die reglementarischen Umwandlungssätze mit Berücksichtigung der schrittweisen Senkung ab 1. Juli 2017 bis 1. September 2020 sind höher als die versicherungstechnisch korrekten Sätze. Bei jeder ordentlichen und auch vorzeitigen Pensionierung macht *comPlan* einen Umwandlungsverlust. Ein Teil dieses Verlustes wird durch den Umwandlungsverlustbeitrag des Arbeitgebers in der Höhe von 0,7% und ab 1. Juli 2017 von 1,2% auf der Gesamtsumme der versicherten Löhne gedeckt. Die Rückstellung wird für alle aktiven Versicherten ab Alter 55 unter Annahme eines 100%-igen Rentenbezuges berechnet. Dabei wird der Umwandlungsverlustbeitrag des Arbeitgebers barwertmässig angerechnet. Dieses Vorgehen ist zum Vorjahr konsistent.



**d. Rückstellung Sondereinlagen 1. Juli 2017 abdiskontiert:** Zur Abfederung der Reduktion des Umwandlungssatzes ab 1. Juli 2017 wird für die am 31. März 2017 aktiven und invaliden Versicherten mit Jahrgang 1969 und älter eine individuelle Sondereinlage per 1. Juli 2017 ermittelt. Diese individuelle Sondereinlage wird in fixe monatliche Beträge umgerechnet und während 60 Monaten dem Alterskonto gutgeschrieben. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht dem auf den 31. Dezember 2016 abdiskontierten Barwert aller Sondereinlagen per 1. Juli 2017 für die am 30. September 2016 bei *comPlan* aktiven und invaliden Versicherten.

**e. Rückstellung pendente und latente Invaliditätsfälle:** Die Rückstellung für pendente und latente Invaliditätsfälle wird gebildet, um die finanziellen Konsequenzen von in Abklärung befindlichen Invaliditätsfällen sicherzustellen. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Vorsorgekapital der mutmasslichen Leistungen im Invaliditätsfall von 160 gemeldeten arbeitsunfähigen Versicherten sowie 40 bereits ausgetretenen ehemaligen Versicherten. Bei den arbeitsunfähigen Versicherten mit einer Dauer der Arbeitsunfähigkeit bis 180 Tage wird 0%, zwischen 180 bis 360 Tagen 50% und ab 360 Tagen 100% der Schadensumme zurückgestellt. Für die bereits ausgetretenen arbeitsunfähigen Versicherten wird 50% der Schadensumme zurückgestellt.

## 5.9 Änderung von technischen Grundlagen

In Tsd. CHF	BVG 2015 GT	BVG 2010 (P2014)	BVG 2010 (P2014)	Veränderung
	2,00% 31.12.2016	2,75% 31.12.2016	2,75% 31.12.2015	
Vorsorgekapital aktive Versicherte	4 608 888	4 608 888	4 453 695	–
Vorsorgekapital Rentenbezüger	4 697 481	4 026 412	3 864 024	(671 069)
<b>Total Vorsorgekapitalien</b>	<b>9 306 369</b>	<b>8 635 300</b>	<b>8 317 719</b>	<b>(671 069)</b>
a. Langlebigkeit – Rentenbezüger	–	60 396	38 640	60 396
a. Langlebigkeit – Aktive Versicherte	–	69 133	44 537	69 133
b. Ausgleich der Kosten Tod und Invalidität	16 881	36 333	35 960	19 452
c. Vorteilhafte Umwandlungssätze	89 593	89 694	95 944	101
d. Sondereinlagen 1. Juli 2017 abdiskontiert	290 529	–	–	(290 529)
e. Pendente und latente Invaliditätsfälle	151 737	122 821	–	(28 916)
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>548 740</b>	<b>378 377</b>	<b>215 081</b>	<b>(170 363)</b>
<b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>9 855 109</b>	<b>9 013 677</b>	<b>8 532 800</b>	<b>(841 432)</b>
Belastung aus Änderung technische Grundlagen aktive Versicherte				(201 843)
Belastung aus Änderung technische Grundlagen Rentenbezüger				(639 589)
<b>Total Belastung aus Änderung technische Grundlagen</b>				<b>(841 432)</b>

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 29. November 2016 beschlossen, den technischen Zinssatz per 31. Dezember 2016 von bisher 2,75% auf 2,0% zu senken. Gleichzeitig wurden die biometrischen Grundlagen von BVG 2010 Periodentafeln auf BVG 2015 Generationentafeln umgestellt. Weiter wurde beschlossen, dass die Richtlinien über die Festsetzung von versicherungstechnischen Rückstellungen überarbeitet wird. Aufgrund dieser Anpassungen erhöhten sich die Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger um CHF 671 Millionen. Die beiden Rückstellungen für die Entwicklung der Lebenserwartung konnten gleichzeitig aufgelöst werden. Die vom Stiftungsrat verabschiedeten Sondereinlagen zur Abfederung der Leistungskürzung der aktiven Versicherten betragen CHF 291 Millionen per 31. Dezember 2016. Per 31. März 2017 erfolgt eine Neuberechnung der Sondereinlagen, damit alle Mitarbeitenden mit Jahrgang 1969 und älter, die am 31. März 2017 bei *comPlan* versichert sind, bis auf eine maximale Leistungskürzung auf der Basis des Standardplans von 6% ausfinanziert sind. Im Weiteren wurde neu eine Rückstellung für pendente und latente Invaliditätsfälle gebildet. Diese beträgt CHF 152 Millionen. Die technischen Rückstellungen erhöhen sich aufgrund dieser Veränderungen per Ende 2016 gesamthaft um CHF 170 Millionen.

## 5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

In Tsd. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Total Aktiven (Bilanzsumme)	9 997 039	9 411 978
Verbindlichkeiten	(48 045)	(227 973)
Passive Rechnungsabgrenzung	(521)	(502)
Arbeitgeber-Beitragsreserve	(5 351)	(5 351)
<b>Vorsorgevermögen netto (Vv)</b>	<b>9 943 122</b>	<b>9 178 152</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	4 608 888	4 453 695
Vorsorgekapital Rentenbezüger	4 697 481	3 864 024
Technische Rückstellungen	548 740	215 081
<b>Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>9 855 109</b>	<b>8 532 800</b>
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>88 013</b>	<b>645 351</b>
<b>Deckungsgrad Art. 44 BVV 2 (Vv / Vk)</b>	<b>100,9%</b>	<b>107,6%</b>

Das Vorsorgekapital und die technischen Rückstellungen werden jährlich neu berechnet. Der Deckungsgrad verringerte sich insbesondere aufgrund der Änderung der technischen Grundlagen von 107,6% im Vorjahr auf 100,9% per 31. Dezember 2016.

## 5.11 Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

Das versicherungstechnische Gutachten wurde von Prevanto AG per 31. Dezember 2016 mit folgenden Schlussfolgerungen erstellt:

- Die Vorsorgeverpflichtungen wurden aufgrund der technischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafeln) mit einem technischen Zins von 2,0% berechnet (Vorjahr BVG 2010 (P2014) und technischer Zins von 2,75%).
- Alle technischen Rückstellungen sind in Anlehnung an das Reglement über die Festsetzung der Vorsorgeverpflichtungen mit Gültigkeit ab 1. Januar 2014 zu ihrem Zielwert geäuft worden. Somit erfüllt *comPlan* die gesetzlichen Bestimmungen betreffend Sicherheitsmassnahmen.
- *comPlan* ist gemäss Art. 52e BVG in der Lage, ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen zu decken. Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 beträgt 100,9% (Vorjahr 107,6%).
- *comPlan* verfügt über eine Wertschwankungsreserve von CHF 88.0 Millionen (5,2% des Zielwertes) und weist eine eingeschränkte finanzielle Risikofähigkeit auf (Vorjahr CHF 645.4 Millionen und 41,8% des Zielwertes).
- Die Finanzierung von *comPlan* ist versicherungstechnisch korrekt. Zudem entsprechen die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen den zurzeit bekannten gesetzlichen Vorschriften.

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses zur Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Verwaltung des Vermögens. Er legt die Grundsätze und Ziele der Vermögensanlagen fest und genehmigt die langfristige Anlagestrategie und das Anlagereglement. Er ernennt die Mitglieder und den Vorsitzenden der Anlagekommission und bestimmt die zentrale Depotstelle. Die Anlagekommission wählt auf Empfehlung der Geschäftsstelle die Vermögensverwalter der einzelnen Anlagekategorien. Mit allen Vermögensverwaltern werden Mandatsverträge mit detaillierten Investitionsvereinbarungen abgeschlossen.

## Zentrale Depotstelle, Fondsleitung und Vermögensverwaltungsmandate (Stand 31. Dezember 2016)

Zentrale Depotstelle	Zulassung / Aufsicht	
UBS Switzerland AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	
Fondsleitung	Zulassung / Aufsicht	
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	
Vermögensverwalter	Zulassung / Aufsicht	Anlagekategorie
Aberdeen Asset Management Limited	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Staatsanleihen Welt EM
Acadian Asset Management LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Aktien Welt EM
Adveq Management AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Private Markets
Bain Capital LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Private Debt / Darlehen
Blackrock Asset Management Schweiz AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Private Markets
CBRE Global Investment Partners Limited	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Immobilien Welt DM
Credit Suisse AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Unternehmensanleihen Schweiz, Staatsanleihen Welt DM, Aktien Welt EM
Goldman Sachs International	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Commodities
Guggenheim Partners Investment Management LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Private Debt / Darlehen
Macquarie Infrastructure and Real Assets (Europe) Limited	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Private Markets
Mesirow Financial Investment Management Inc.	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Fremdwährungsabsicherung
Pacific Investment Management Company LLC	US Securities and Exchange Commission, SEC (US)	Unternehmensanleihen Welt DM
Partners Group AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Private Markets, Private Debt / Darlehen
Robeco Institutional Asset Management B.V.	Autoriteit Financiële Markten, AFM (NL)	Aktien Welt EM
State Street Global Advisors Limited	Financial Conduct Authority, FCA (UK)	Immobilien Welt DM
UBS AG	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Aktien Schweiz, Aktien Welt DM, Immobilien Schweiz
Zürcher Kantonalbank	Eidg. Finanzmarktaufsicht, FINMA	Staatsanleihen Schweiz

Es wird laufend geprüft, dass Vermögensvorteile von Geschäftspartnern in den Vermögensanlagen (Retrozessionen, Bestandespflegekommissionen, Kickbacks, etc.) vertraglich geregelt, offengelegt und zeitnah an *comPlan* rückvergütet werden. Die im Jahr 2016 offengelegten Vermögensvorteile wurden vollständig an *comPlan* zurückvergütet.

## 6.2 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und nach BVV 2

### Strategische Vermögensaufteilung

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	Strategie	Taktische Bandbreite		Stand per 31.12.2016	%	Stand per 31.12.2015	%
		Min. %	Max. %				
<b>Anlagekategorien</b>							
<b>Nominalwerte</b>	<b>47,0%</b>	<b>28,0%</b>	<b>80,0%</b>	<b>4 478</b>	<b>45,3%</b>	<b>4 831</b>	<b>51,5%</b>
Liquidität	1,0%	–	10,0%	128	1,3%	335	3,6%
Staatsanleihen Schweiz	8,0%	6,0%	16,0%	683	6,9%	901	9,6%
Unternehmensanleihen Schweiz	6,0%	4,0%	9,0%	590	6,0%	731	7,8%
Staatsanleihen Welt DM	10,0%	8,0%	18,0%	836	8,4%	952	10,1%
Unternehmensanleihen Welt DM	9,0%	5,0%	11,0%	915	9,2%	849	9,0%
Staatsanleihen Welt EM	7,0%	3,0%	8,0%	716	7,2%	606	6,5%
Private Debt / Darlehen	6,0%	2,0%	8,0%	610	6,2%	457	4,9%
<b>Aktien</b>	<b>25,0%</b>	<b>15,0%</b>	<b>30,0%</b>	<b>2 666</b>	<b>26,9%</b>	<b>2 182</b>	<b>23,2%</b>
Aktien Schweiz	5,0%	3,0%	6,5%	514	5,2%	454	4,8%
Aktien Welt DM	12,0%	7,0%	14,0%	1 319	13,3%	1 034	11,0%
Aktien Welt EM	8,0%	5,0%	9,5%	833	8,4%	694	7,4%
<b>Immobilien</b>	<b>17,0%</b>	<b>7,0%</b>	<b>25,0%</b>	<b>1 681</b>	<b>17,0%</b>	<b>1 454</b>	<b>15,5%</b>
Immobilien Schweiz	11,0%	6,0%	18,0%	1 193	12,1%	1 111	11,8%
Immobilien Welt DM	6,0%	1,0%	7,0%	488	4,9%	343	3,7%
<b>Ergänzungsanlagen</b>	<b>11,0%</b>	<b>2,0%</b>	<b>20,0%</b>	<b>1 071</b>	<b>10,9%</b>	<b>921</b>	<b>9,8%</b>
Private Markets	7,0%	–	12,0%	689	7,0%	577	6,1%
Commodities	4,0%	2,0%	5,0%	382	3,9%	344	3,7%
<b>Total Aktiven</b>							
<b>Strategische Vermögensaufteilung</b>	<b>100,0%</b>			<b>9 896</b>	<b>100,0%</b>	<b>9 388</b>	<b>100,0%</b>
Übrige Aktiven (Forderungen / Anlagen beim Arbeitgeber)				101		24	
<b>Total Aktiven</b>				<b>9 997</b>		<b>9 412</b>	
<b>Fremdwährungen</b>							
Positionen vor Absicherung	69,0%			6 890	69,6%	5 997	63,9%
Total Absicherungen	63,0%			6 124	61,9%	5 420	57,7%
nach Absicherung	6,0%	3,0%	9,0%	766	7,7%	577	6,2%

Die taktischen Bandbreiten der Anlagestrategie wurden im Geschäftsjahr 2016 jederzeit eingehalten. Im vergangenen Geschäftsjahr gab es keine Anpassungen der strategischen Vermögensaufteilung.

### Anlagekategorien nach BVV 2

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	Markwert 31.12.2016	%	Markwert 31.12.2015	%	BVV 2 Maximallimite
<b>Anlagekategorien gem. BVV 2, Art.55</b>					
Forderungen (Obligationen)	3 658	36,6%	4 182	44,4%	100,0%
Grundpfandtitel / Pfandbriefe Schweiz	113	1,1%	105	1,1%	50,0%
Immobilien	1 478	14,8%	1 269	13,5%	30,0%
Aktien (exkl. Aktien Arbeitgeber)	2 878	28,8%	2 350	25,0%	50,0%
Alternative Anlagen (inkl. nicht traditionelle Forderungen)	1 769	17,7%	1 482	15,7%	15,0%
Forderungen (Bilanz)	11	0,1%	15	0,2%	
Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Aktien)	90	0,9%	9	0,1%	5,0%
Aktive Rechnungsabgrenzung	–	–	–	–	
<b>Total Aktiven</b>	<b>9 997</b>	<b>100,0%</b>	<b>9 412</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Total Fremdwährungen ohne Absicherung</b>	<b>766</b>	<b>7,7%</b>	<b>577</b>	<b>6,1%</b>	<b>30,0%</b>

Für die Überschreitung der 15%-Limite für Alternative Anlagen liegt eine Erweiterungsbegründung vor. Ansonsten sind per Ende 2016 alle BVV 2 Limiten eingehalten.  
Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Anlagekategorien von der Anlagestrategie in die BVV 2 Darstellung.

In Mio. CHF	31.12.2016 abgesichert	Alternative Anlagen BVV 2	31.12.2015 abgesichert	Alternative Anlagen BVV 2
<b>Überleitung Alternative Anlagen</b>				
Unternehmensanleihen Schweiz	590	28	731	43
Unternehmensanleihen Welt DM	915	39	849	52
Staatsanleihen Welt EM	716	1	606	2
Private Debt / Darlehen	610	618	457	460
Private Markets	689	690	577	576
Commodities	382	393	344	349
<b>Alternative Anlagen</b>		<b>1 769</b>		<b>1 482</b>

### 6.3 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

*comPlan* nimmt eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch. Dieser Artikel erlaubt die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten, falls diese gestützt auf ein Anlagereglement nach den Anforderungen von Art. 49a BVV 2 erfolgen und die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2 im Anhang der Jahresrechnung schlüssig dargelegt werden können.

#### Commodities – Investition in Gold

Per 31. Dezember 2016 betrug der Anteil an physischem Gold am Gesamtvermögen von *comPlan* 2,0% (CHF 198 Millionen) und ist Teil der Anlagekategorie Commodities. Gemäss Art. 53 Abs. 4 BVV 2 dürfen Investitionen in Ergänzungsanlagen nur mittels diversifizierter kollektiver Anlagen, diversifizierter Zertifikate oder diversifizierter strukturierter Produkte vorgenommen werden.

Der Stiftungsrat hat die Anlagestrategie auf Basis einer ALM-Studie im Sinne von Art. 50 Abs. 2 BVV 2 festgelegt. Dabei wurde die Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung unter Berücksichtigung von potenziell höheren Belastungen der Risikoträger sowie auf Grund des verfügbaren Vermögens systematisch analysiert. Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 27. August 2015 die Investition in Gold als Teil der Anlagekategorie Commodities für die Anlagestrategie bestätigt.

#### Alternative Anlagen – Überschreitung der 15%-Limite

Nach Art. 53 Abs. 3 BVV 2 werden gewisse Forderungen (z.B. Forderungen gegenüber einer Zweckgesellschaft, Senior Secured Loans) als Alternative Anlagen eingestuft. Bei *comPlan* kommen nicht traditionelle Forderungen in diversen Anlagekategorien vor (siehe Tabelle oben).

Per 31. Dezember 2016 betrug der Anteil Alternative Anlagen von *comPlan* 17,7% (CHF 1 769 Millionen), was über der Vorgabe gemäss Art. 55 BVV 2 von 15,0% liegt. *comPlan* nimmt daher die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch.

In der letzten ALM-Studie (Dezember 2013 und Aktualisierung August 2015) wurde unter Berücksichtigung der finanziellen und strukturellen Risikofähigkeit eine ausgewogene, breit diversifizierte Anlagestrategie bestimmt. Diese Anlagestrategie beinhaltet Anlagekategorien wie Private Debt / Darlehen mit nicht traditionellen Forderungen. Entsprechend lässt das Anlagereglement von *comPlan* eine maximale Quote von 20% für Alternative Anlagen (Ergänzungsanlagen) zu. Bei der Festlegung der Anlagestrategie und ihrer Umsetzung ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten zweckmässig ist und mit den gesetzlichen Grundsätzen der Vermögensbewirtschaftung übereinstimmt.

## 6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

In Tsd. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Stand der Wertschwankungsreserve am 1. Januar	645 350	880 255
Auflösung / Bildung	(557 339)	(234 905)
<b>Wertschwankungsreserve am 31. Dezember</b>	<b>88 012</b>	<b>645 350</b>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	1 704 934	1 544 437
<b>Reservedefizit</b>	<b>1 616 922</b>	<b>899 087</b>
Verpflichtungen	9 855 109	8 532 800
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Verpflichtungen	0,9%	7,6%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve Folgejahr in % der Verpflichtungen	17,3%	18,1%

Die in Zusammenarbeit mit der PPCmetrics AG berechnete Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird jährlich vom Stiftungsrat genehmigt. Sie basiert auf finanzökonomischen Überlegungen und trägt den aktuellen Gegebenheiten und Erwartungen Rechnung.

## 6.5 Übersicht Anlageperformance pro Anlagekategorie

In Mio. CHF bzw. wie angemerk	Vermögen 31.12.2016	Rendite	Benchmark	Abweichung	Vermögen 31.12.2015	Rendite
<b>Anlagekategorien</b>						
Liquidität	128	-0,11%	-0,96%	0,85%	335	-0,75%
Staatsanleihen Schweiz	683	0,21%	2,07%	-1,86%	901	1,69%
Unternehmensanleihen Schweiz	590	1,05%	1,12%	-0,07%	731	1,12%
Staatsanleihen Welt DM	836	1,95%	1,71%	0,24%	952	0,22%
Unternehmensanleihen Welt DM	915	5,13%	3,92%	1,21%	849	-1,65%
Staatsanleihen Welt EM	716	10,02%	7,61%	2,41%	606	-2,42%
Private Debt / Darlehen	610	3,55%	4,91%	-1,36%	457	2,92%
Aktien Schweiz	514	-1,48%	-1,41%	-0,07%	454	2,62%
Aktien Welt DM	1 319	8,87%	8,60%	0,27%	1 034	-0,26%
Aktien Welt EM	833	6,30%	10,83%	-4,53%	694	-12,39%
Immobilien Schweiz	1 193	6,38%	6,46%	-0,08%	1 111	4,72%
Immobilien Welt DM	488	4,79%	4,79%	-	343	0,11%
Private Markets	689	8,82%	8,82%	-	577	12,12%
Commodities	382	8,64%	9,15%	-0,51%	344	-19,06%
<b>Total Aktiven Strategische Vermögensaufteilung</b>	<b>9 896</b>	<b>5,11%</b>	<b>5,57%</b>	<b>-0,46%</b>	<b>9 388</b>	<b>-0,58%</b>
übrige Aktien (Forderungen / Anlagen beim Arbeitgeber)	101				24	
<b>Total Aktiven</b>	<b>9 997</b>				<b>9 412</b>	

## 6.6 Ausweis derivative Finanzinstrumente – wirtschaftliche Betrachtungsweise

Zur Absicherung von Fremdwährungspositionen werden Devisen-Termingeschäfte eingesetzt. Mit Zinssatz-Swaps, Zins- und Aktienindex-Futures werden die Zins- und Aktienrisiken effizient gesteuert. Der Einsatz dieser Derivate entspricht den Bestimmungen von Art. 56a BVV 2 und folgt den Fachempfehlungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen. Die Anlagekommission kann den Einsatz derivativer Finanzinstrumente jederzeit mit detaillierten Richtlinien weiter einschränken, aber nicht erweitern. Die Darstellung unten zeigt die wirtschaftliche Betrachtungsweise inklusive Deckungsnachweis aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente bei der Fremdwährungsabsicherung und in drei Anlagekategorien. Nicht berücksichtigt sind derivative Finanzinstrumente, die innerhalb von Kollektivanlagen eingesetzt werden.

## Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wirtschaftliche Betrachtungsweise <sup>1</sup>

In Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2015
<b>Staatsanleihen Schweiz</b>	<b>735</b>	<b>1 015</b>
Direkt	154	168
Zinssatz-Swap (fixe Zinsen erhalten)	581	847
Zinssatz-Swap (variable Zinsen zahlen)	(558)	(813)
Deckung Derivate (BVV 2)	558	813
<b>Unternehmensanleihen Schweiz</b>	<b>592</b>	<b>747</b>
Direkt	585	712
Zins-Futures	–	11
Deckung Derivate (BVV 2)	7	24
<b>Aktien Welt DM</b>	<b>1 339</b>	<b>1 038</b>
Direkt	1 336	1 032
Aktienindex-Futures	1	–
Deckung Derivate (BVV 2)	2	6
<b>Währungsoverlay</b>	<b>(90)</b>	<b>(54)</b>
Devisen-Termingeschäfte (Fremdwährungen verkaufen)	(6 214)	(5 474)
Devisen-Termingeschäfte (CHF kaufen)	6 124	5 420
Deckung Derivate (BVV 2), Total Fremdwährungs-Positionen	6 890	5 997

<sup>1</sup> Der Deckungsnachweis verursacht in der wirtschaftlichen Betrachtungsweise eine Verschiebung von Werten zwischen den Anlagekategorien. Eine Abstimmung mit den einzelnen Bilanzpositionen ist demnach nicht möglich.

### 6.7 Offene Kapitalzusagen

In den Anlagekategorien Private Debt / Darlehen, Immobilien Schweiz, Immobilien Welt DM und Private Markets wird in Fonds und Mandate investiert. Vor der Investition werden feste Kapitalzusagen gesprochen, welche über eine gewisse Zeitperiode abgerufen werden.

In Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Private Debt / Darlehen	32	66
Immobilien Schweiz	97	–
Immobilien Welt DM	63	–
Private Markets	635	496

### 6.8 Securities Lending

comPlan hat im Jahr 2016 kein Securities Lending betrieben.

### 6.9 Kosten der Vermögensverwaltung

In Tsd. CHF	2016	2015
<b>Direkt verbuchte Kosten Verwaltungsaufwand Vermögensanlage</b>	<b>(16 046)</b>	<b>(14 645)</b>
Investment Controller	(217)	(242)
Zentrale Depotstelle und Fondsleitung	(1 191)	(1 285)
Asset Manager nach Abzug von Retrozessionen	(8 149)	(7 577)
Explizite Transaktionskosten	(5 279)	(4 678)
Übrige Vermögensverwaltung inkl. Personalaufwendungen Vermögensverwaltung plus Anteil Geschäftsführung	(1 210)	(863)
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF von Kollektivanlagen	(28 828)	(28 786)
<b>Verwaltungsaufwand Vermögensanlage</b>	<b>(44 874)</b>	<b>(43 431)</b>
in % vom Gesamtvermögen	–0,45%	–0,46%
Kostentransparenzquote nach Artikel 48a Abs. 3 BVV 2	100,0%	100,0%

## 6.10 Offenlegung der Stimmrechte gemäss Art. 23 Abs. 1 VegüV

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) schreibt vor, dass Vorsorgeeinrichtung ihr Stimmverhalten bei kotierten Aktien mit Sitz in der Schweiz offenlegen. Auf der Homepage [www.pk-complan.ch](http://www.pk-complan.ch) unter der Rubrik Vermögensverwaltung wurde im Januar 2017 die Liste der Unternehmen mit dem Abstimmungsverhalten des Geschäftsjahres 2016 veröffentlicht.

Siehe unter  
[www.pk-complan.ch](http://www.pk-complan.ch)

## 7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

In Tsd. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Debitoren angeschlossene Arbeitgeber	84 857 <sup>1</sup>	4 455
Swisscom-Aktien	4 971	4 572
<b>Total Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>89 829</b>	<b>9 027</b>

<sup>1</sup> Inkl. Einmaleinlage Swisscom AG für die teilweise Ausfinanzierung der Änderung der technischen Grundlagen per 1. Juli 2017 von CHF 50 Millionen.

In Tsd. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 1. Januar	5 351	5 351
Bildung / Verwendung	–	–
<b>Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 31. Dezember</b>	<b>5 351</b>	<b>5 351</b>

Der Saldo der Arbeitgeber-Beitragsreserve entspricht per 31. Dezember 2016 den separaten Beitragsreserven von zwei angeschlossenen Arbeitgebern (unverändert gegenüber Vorjahr). Die Beitragsreserven werden aufgrund der finanziellen Lage (ungenügende Wertschwankungsreserve) nicht verzinst.

## 8 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 8.1 Forderungen

In Tsd. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Guthaben Verrechnungs- / Quellensteuer	10 515	14 950
Übrige Forderungen	302	120
	<b>10 818</b>	<b>15 070</b>

### 8.2 Freizügigkeitsleistungen und Renten

In Tsd. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Abgrenzung Eintrittsleistungen	1 236	12 521
Abgrenzung Austrittsleistungen	44 158	27 783
Abgrenzung Kollektiv Eintritte	1 294	185 000
Abgrenzung Renten Eintritte	–	840
	<b>46 688</b>	<b>226 143</b>

### 8.3 Andere Verbindlichkeiten

In Tsd. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Sicherheitsfonds	1 167	1 129
Kreditor Swisscom	19	31
Übrige Kreditoren	170	670
	<b>1 357</b>	<b>1 830</b>



## 8.4 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

In Tsd. CHF	2016	2015
Arbeitnehmer	20 700	21 817
Arbeitgeber	170	210
Einzahlungen fehlende Deckungskapitalien	17 799	13 377
	<b>38 669</b>	<b>35 403</b>

## 8.5 Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen

In Tsd. CHF	2016	2015
Technische Rückstellungen	5 264	1 077
Einkauf Wertschwankungsreserve	3 865	5 583
Freie Mittel	12 944	–
Übernahme Deckungskapital Rentenbezüger	123 840	13 365
Zinsertrag bei Übernahme von Versichertenbeständen (aktive Versicherte)	14	4
	<b>145 928</b>	<b>20 028</b>

## 8.6 Sonstiger Ertrag

In Tsd. CHF	2016	2015
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber	3 687	3 624
Beiträge Sicherheitsfonds Arbeitgeber	1 164	1 126
Übriger Ertrag	214 <sup>1</sup>	24
	<b>5 065</b>	<b>4 774</b>

<sup>1</sup> Insbesondere Regressentschädigungen

## 8.7 Allgemeine Verwaltung

Die nachfolgende Tabelle gliedert die allgemeine Verwaltung in drei Hauptkategorien. Weiter werden aus diesen die drei Hauptkostentreiber aufgeführt.

In Tsd. CHF	2016	2015
<b>Verwaltungsaufwand Betrieb</b>	<b>(765)</b>	<b>(893)</b>
– Informatik inkl. Wartung	(303)	(366)
– Externe Dienstleistungen inkl. Temporärpersonal	(114)	(168)
– Miete, Mobiliar	(137)	(153)
<b>Personalaufwand Betrieb</b>	<b>(1 956)</b>	<b>(1 666)</b>
– Löhne inkl. Sozialversicherungen	(1 866)	(1 566)
– Aus- und Weiterbildungen	(41)	(22)
– Übrige Personalkosten	(49)	(79)
<b>Verwaltungsaufwand Projekte</b>	<b>(371)</b>	<b>(186)</b>
	<b>(3 091)</b>	<b>(2 745)</b>

## 8.8 Verwaltungskosten pro Versicherte

	2016	2015
Verwaltungsaufwand (in Tsd. CHF)	(3 273)	(2 976)
Total aktive Versicherte und Rentenbezüger (Anzahl)	26 999	26 795
<b>Jährliche Verwaltungskosten pro Versicherten (in CHF)</b>	<b>(121)</b>	<b>(111)</b>

## 9 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2015 ohne besondere Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

## 10 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 10.1 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurde keine Teilliquidation durchgeführt.

### 10.2 Gerichtsfälle

Per 31. Dezember 2016 waren weder Rechtsverfahren hängig noch bestand Kenntnis von drohenden Rechtsverfahren.

### 10.3 Besicherung Marktwerte Devisentermingeschäfte

Um das Gegenparteien-Risiko zu Banken zu neutralisieren werden alle Marktwerte von Devisentermingeschäften mit Staatsanleihen ausgeglichen. Per Ende 2016 hat *comPlan* Schweizer Staatsanleihen mit einem Marktwert von CHF 106 Millionen als Sicherheit für negative Marktwerte von Devisentermingeschäften in einem Depot hinterlegt.

## 11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

# Bestätigung der Experten für berufliche Vorsorge

## Auftrag

Die Verantwortlichen der *comPlan* haben uns beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG zu verfassen.

## Aktuarielle Berechnungen

Für die Berechnung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner sowie der technischen Rückstellungen der *comPlan* wurden uns die Versichertenbestände per 31. Dezember 2016 zur Verfügung gestellt. Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden entsprechend dem Reglement über die Festsetzung von Vorsorgeverpflichtungen gültig ab 1. Januar 2014 sowie dem Stiftungsratsbeschluss vom 29. November 2016 zur Bildung einer Rückstellung für pendente und latente Invaliditätsfälle durchgeführt und basieren erstmals auf den technischen Grundlagen BVG 2015 Generationentafeln und dem technischen Zinssatz von 2.0%.

## Voraussetzungen an den Experten für berufliche Vorsorge

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV2 und gemäss der Weisung der OAK BV 03/2013 mit Änderungen vom 28. Oktober 2015 unabhängig sind und dass das Prüfergebnis und allfällige Empfehlungen objektiv gebildet wurden.

Als zuständige Experten für berufliche Vorsorge erfüllen wir die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung, Berufserfahrung und Kenntnisse einschlägiger rechtlicher Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

## Wichtigste Kennzahlen per 31. Dezember 2016

in CHF

Vorsorgevermögen	9 943 122
Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	(4 608 888)
Vorsorgekapitalien Rentner	(4 697 481)
Technische Rückstellungen	(548 740)
<b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>(9 855 109)</b>
Überdeckung	88 013
<i>Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2</i>	<i>100,9%</i>

## Bestätigung der zugelassenen Experten für berufliche Vorsorge


Aufgrund der vorgängigen Ausführungen können wir Folgendes bestätigen:

- > Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich per 31.12.2016 auf 100.9% (Vorjahr: 107.6%). Dabei ist zu beachten, dass die technischen Grundlagen von BVG 2010 (Periodentafel 2014) auf BVG 2015 Generationentafeln aktualisiert und der technische Zinssatz von 2.75% auf 2.0% gesenkt wurden.
- > Alle technischen Rückstellungen sind entsprechend dem Reglement über die Festsetzung von Vorsorgeverpflichtungen gültig ab 01.01.2014 sowie dem Stiftungsratsbeschluss vom 29.11.2016 berechnet worden und mit den Sollbeträgen in der Bilanz ausgewiesen.
- > Die ausgewiesenen Wertschwankungsreserven von 0.9% der Vorsorgekapitalien erreichen die Zielgrösse von 17.3% nicht. Somit gilt es diese in den nächsten Jahren weiter aufzubauen. Die anlagepolitische Risikofähigkeit per 31.12.2016 ist eingeschränkt.
- > Mit der Anwendung des technischen Zinssatzes von 2.0% per 31.12.2016 sind die Vorgaben der FRP 4 (Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten) zur Höhe des technischen Zinssatzes eingehalten.

Als gewählte Experten für berufliche Vorsorge der *comPlan* bestätigen wir per Stichtag, dass

- > *comPlan* gemäss Art. 52e Abs. 1a BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- > die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Leistungsversprechen durch Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beiträge und erwartete Vermögensrendite sichergestellt sind.

Zürich, den 8. März 2017  
Prevanto AG



Stephan Wyss  
Partner  
Zugelassener Experte  
für berufliche Vorsorge



Nadja Paulon  
Senior Consultant  
Zugelassene Expertin  
für berufliche Vorsorge

# Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der *comPlan*, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- > die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- > die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- > die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- > die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- > in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrik Schaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Sandra Leumann  
Dipl. Sozialversicherungsexpertin

Herausgeberin und Realisation  
*comPlan*, Bern

Übersetzung  
CLS Communication AG, Basel  
[www.cls-communication.com](http://www.cls-communication.com)

Produktion  
MDD Management Digital Data AG, Lenzburg  
[www.mdd.ch](http://www.mdd.ch)

© *comPlan* 2016. Alle Rechte vorbehalten.

Der Jahresbericht liegt in deutscher,  
französischer und italienischer Sprache vor.